

Protokoll zur gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Bau- und Ordnungsangelegenheiten sowie des Ausschusses für Kultur-, Kinder-, Jugend-, Senioren- und Wohnungsangelegenheiten in der Gemeinde Velgast am 14.09.2021

Beginn: 18:00 Uhr **Ende:** 21:15 Uhr
Ort: Aula im Gemeindezentrum (Obergeschoss)

Über den Postweg wurden geladen:

Herr Andreas Tanschus
Herr Ulf Witting
Herr Bernd Stahl
Herr Ralf Berner
Herr Peter Fürst
Herr Dr. Gerd Albrecht
Herr Dietmar Braatz
Herr Harald Kuhn
Herr Dirk Splettstößer

Nicht anwesend: Herr Dr. Albrecht (entschuldigt)

Gäste: Herr Bürgermeister Griwahn
Herr Johns und Frau Bochmann, Stralsunder
Wohnungsbaugesellschaft mbH zu TOP 2
Einwohner: Herr Bünger, Herr Frank Kirchner, Frau Edelmann, Frau
Teschner, Herr Maik Groß,

Mitarbeiter der Verwaltung:

Frau Weiser, verantw. FA Sozialausschuss
Frau Kemsies, Protokollantin

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

1. Beratung über die LEADER-Projektförderung zur Ausweisung eines Pilgerweges von Bodstedt nach Franzburg - Ausweisung von touristischen Rundtouren in der Gemeinde Velgast
2. Bericht der Wohnungsverwaltung zur Entwicklung des kommunalen Gebäudebestandes der Gemeinde Velgast
3. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
4. Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung
5. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 01.06.2021
6. Einwohnerfragestunde
7. Sachstandsmitteilung zu laufenden Bauvorhaben

II. Nichtöffentlicher Teil

8. Protokollkontrolle
9. Beratung zu Bauangelegenheiten
10. Beratung zu Grundstücksangelegenheiten
11. Beratung zu Vorkaufsrechtverzicht
12. Anfragen / Sonstiges

Herr Tanschus eröffnet die gemeinsame Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Als Gäste sind Frau Bochmann und Herr Johns zum TOP 2, Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH, als Vertreter der Wohnungsverwaltung des kommunalen Wohnungsbestandes der Gemeinde Velgast anwesend.

Einvernehmlich wird festgelegt, dass der TOP 2 nachfolgend als TOP 1 beraten wird. Herr Tanschus übergibt das Wort an Frau Bochmann und Herrn Johns.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1: Bericht der Wohnungsverwaltung zur Entwicklung des kommunalen Gebäudebestandes der Gemeinde Velgast

Frau Bochmann und Herr Johns führen anhand einer Präsentation, die in digitaler Form Anlage dieses Protokolls ist, zum kommunalen Wohnungsbestand von 210 WE umfassend aus. Nach Beendigung des Vortrages werden von den Anwesenden Fragen gestellt.

Herr Tanschus stellt auf die Ergebnisse der Betrachtungen der Bauzustände der einzelnen Objekte ab; hier ist die Gemeinde als Eigentümerin gefordert, wirtschaftliche Entscheidungen zu Sanierungen oder Verkäufen von baulich sehr schlechten Wohnobjekten zu treffen;

Instandsetzungen von Wohneinheiten wurden bis 2020 befördert, diese Möglichkeit gibt es derzeit nicht; die Kosten für Grundinstandsetzungen nach Auszug bleiben beim Vermieter; selbst mit einer 10% Mieterhöhung bei Neuvermietung können diese Kosten nur über einen sehr langen Zeitraum an den Vermieter zurückfließen.

Weiter spricht Herr Tanschus den anstehenden Sanierungsbedarf der Ver-/Entsorgungsleitungen in den Objekten des Wohnquartieres Neubaustraße 1 bis 6 an; die Erneuerung wird mit einem Kostenumfang von ca. 400.000 € pro Objekt beziffert; die Vorstellung des Vorhabens durch das Ing-Büro Wohlatz erfolgte in der letzten Sitzung des BA am 01.06.2021.

Eine weitere Herausforderung für die Gemeinde ist die Neugestaltung des Wohnquartieres Höveter Weg/Thälmannstraße in Velgast; dieser Prozess sollte ab 2023 in die laufende Ausschussarbeit einfließen und dort durch eine entsprechende Thematisierung in einem zukunftsorientierten Konzept münden.

Herr Fürst fragt, ob aus der Erfahrung der Wohnungsverwaltung durch eine moderate Anpassung der Mieten eine erhöhte Gefahr der Abwanderung der Mieter zu befürchten ist.

Frau Bochmann führt aus, dass das Jobcenter für Velgast eine Kaltmiete von 5,00 € als begründbar einschätzt und dafür die Mietkosten übernimmt; problematischer ist es bei Geringverdienern und Rentnern, die ihre häusliche Situation auf eher geringere Kaltmieten abstellen; diese Gegebenheiten sollte bei Mietanpassungen berücksichtigt werden.

Welche Auswirkungen hätte der Verkauf der Einzelobjekte in Hövet, Dorfstraße 1, und Velgast, Straße der Jugend 16, für die Leerstandsquote?

Die Auswirkungen eines Verkaufs auf die Leerstandssituation sind zu vernachlässigen, weil die Objekte sich derzeit noch in der Vermietung befinden. Angekündigt ist der Leerzug für die Nr. 16 für das Jahr 2022.

Wie erklären sich die sehr schwankenden Heizkosten für die einzelnen Quartiere?

In die Darstellung der Heizkosten der letzten Jahre fließt ursächlich die Höhe des Leerstandes mit ein. Stehen Wohnungen leer, ist die Abnahme von Wärme geringer als bei einem vollbewohnten Wohnungsbestand.

Herr Bergner verweist auf die erfolgte Sanierung in den Jahren 1997 bis 1999; nach der Darstellung der Verwaltung sind die Instandhaltungskosten in diesen Quartieren sehr hoch; woran liegt das?

Mit der Sanierung in den Jahren 1997 bis 1999 wurden nur Teile der vorhandenen Installationen erneuert, z.B. die für die nächsten Jahre vakanten Steigleitungen u.a. im Wohnquartier Neubaustraße nicht.

Herr Braatz fragt nach der Gestaltung des Verwaltervertrages.

Der Verwaltervertrag wurde 2013 auf unbefristete Zeit geschlossen; eine Anpassungsdynamik ist nicht vereinbart; im Jahr 2020 wurde die Verwaltergebühr erstmalig angepasst.

Im Jahresvergleich der Gebühren in den Jahren 2020 zu 2021 spiegelt sich die Senkung der MWST für das 2. HJ 2020 wieder.

per Gesetz mögliche Verwaltergebühr:	298,48 €
Betrag lt. Vertrag und Anpassung:	243,00 € je WE/Jahr

Herr Witting fragt nach der Verwendung der jährlichen Zuführung in Höhe von 240.000 € in den laufenden Haushalt der Gemeinde.

Die Zahlung wird u.a. für die Tilgung der Kredite und der Altschulden verwendet; **die Verwaltung wird beauftragt, zum nächsten BA eine entsprechende Aussage zur Verwendung der Zuführungen zu machen.**

Wiedervorlage nächsten BA

Frau Teschner fragt nach einer Bedarfsanalyse für den kommunalen Wohnungsbestand; danach sollten Entscheidungen zum Umfang des zukünftigen kommunalen Wohnungsbestandes getroffen werden. Wie viele Wohnungen sind zur Deckung des Bedarfes erforderlich und zu welchen Konditionen wird vermietet? Die derzeit veranschlagten Kaltmieten liegen in den jeweiligen Quartieren weit unter 5,00 €, warum erfolgt keinerlei Anpassung?

Es gibt keine durchgehende Nachfrage für den Wohnungsbestand; eine Anpassung der Mieten kann nur auf der Grundlage eines Mietspiegels, von Vergleichsmieten bzw. zur Umlage von umlagefähigen Investitionen erfolgen, derzeit ist keines der erforderlichen Kriterien gegeben.

Es liegt in der Entscheidung des Eigentümers der Liegenschaften im Zusammenwirken mit dem Verwalter, unter Schaffung der Voraussetzungen entsprechende Anpassungen der Kaltmieten vorzunehmen.

Nach Auszug der Mieterschaft wird die Wohnung für bis zu 14.000 € je nach Zustand für die Neuvermietung grundinstandgesetzt; die Neuvermietung erfolgt dann mit einer um 10 % angehobenen Kaltmiete.

Herr Schünemann fragt nach der Einordnung der Leerstandsquote, sind 10 % viel oder wenig im Vergleich zu anderen Gesellschaften. Der Leerstand wird trotz entsprechender Werbungen durch den Verwalter als relativ hoch eingeschätzt.

Bei der Nachfrage nach Wohnungen ist neben dem Sanierungszustand der einzelnen Wohnung, das Wohnumfeld und die im Ort vorhandene Infrastruktur entscheidungswirksam.

Die in den nächsten Jahren geplante Erneuerung der Haustechnik im Quartier Neubaustraße hat aus Sicht des Eigentümers und der Verwaltung oberste Priorität. Leckagen an den Steigleitungen ziehen immer Schäden in den Wohneinheiten am Mietereigentum nach sich.

Die Wohnungsverwaltung stellt anhand der Anfragen fest, dass das Quartier Neubaustraße als sanierter Bestand nicht besser vermietbar ist als der unsanierte Wohnungsbestand im Wohnquartier Höveter Weg. Wichtig für das Sozialgefüge innerhalb der Gemeinde ist bei der Festlegung des Sanierungszieles eine Vermeidung einer Ghettoisierung. Es gibt derzeit kein homogenes Klientel für den gesamten Bestand, jedes Wohnquartier wird von einer bestimmten Einkommensgruppe (Sozialleistungen/Rentenempfänger) bevorzugt.

Herr Braatz sieht in der Verbesserung der Standortfaktoren einen Schlüssel zur Steigerung der Attraktivität der Gemeinde als Wohnstandort. Es sollte nicht der Bestand reduziert werden, sondern Velgast als Wohnstandort in „2. Reihe“ des Küstenhinterlandes durch entsprechende zukunftsorientierte Sanierungsmaßnahmen ertüchtigt werden.

Abschließend führt Herr Griwahn zum Kreditmanagement, zu den Entscheidungen der Gemeinde in den vergangenen Jahren zu Investitionen und Mietanpassungen umfassend aus. Für den kommunalen Wohnungsbestand sind Herr Johns, Frau Bochmann, Frau Prassdorf und Herrn Rotscholl mit einem vereinbarten Zeitaufwand tätig.

Herr Tanschus bedankt sich bei Frau Bochmann und Herrn Johns für die Ausführungen und bei den Anwesenden für ihr Interesse. Beide verlassen die Sitzung.

Die öffentliche gemeinsame Sitzung wird mit TOP 2 fortgesetzt. Herr Tanschus führt anhand der Sitzungsvorlage zu Veranlassung und Verfahrensstand aus.

TOP 2: Beratung über die LEADER-Projektförderung zur Ausweisung eines Pilgerweges von Bodstedt nach Franzburg - Ausweisung von touristischen Rundtouren in der Gemeinde Velgast

Das Amt Barth, die Städte Franzburg und Richtenberg und die Gemeinde Velgast haben im letzten Jahr einen LEADER-Projektantrag auf den Weg gebracht, der die Entwicklung eines regionalen Wegenetzes zu Fuß, per Rad, die Einbindung alternativer Routen und Anbindung an überregionale und gemeindliche Wegenetze und lokaler Rundwege entlang der Nord-Südtangente von Bodstedt nach Franzburg als verbindendes Glied zum Inhalt hat.

Ziel ist es, die Gemeinden der Amtsbereiche Franzburg-Richtenberg und Barth an den Jakobsweg und den Brigittaweg anzubinden und die Schaffung eines Pilgerweges durch unsere Städte und Gemeinden als eigenständigen Erlebnisweg mit touristischen Attraktionen zu entwickeln.

Das Projekt konnte die Akteure der lokalen Aktionsgruppe LEADER überzeugen und wurde unter Federführung des Amtes Barth zur Förderung bestimmt.

Der finanzielle Umfang der beantragten Maßnahme beträgt insgesamt 16.000 €, die Gemeinde Velgast hat die erforderlichen Eigenteile der 90%igen Förderung zur Sicherstellung der Finanzierung bezogen auf ihr Territorium im Haushaltsplan 2021 eingestellt.

Entsprechend des Antrages soll die durch den NABU bereits ausgewiesene Achse von Nord nach Süd- von Barth über Löbnitz nach Starkow, Altenhagen, Hövet, Schuenhagen nach Richtenberg weiter nach Franzburg, in den drei Belegenheitskommunen mit Leben erfüllt werden. Die Gemeinde ist gefordert, auf ihrem Territorium Rundkurse mit der Einbindung regionaler historischer und touristischer Anlaufpunkte unter Nutzung vorhandener Wegeinfrastruktur auszuweisen. Die **Karte** ist **Anlage A 2** der Arbeitsvorlage.

Herr Dr. Albrecht arbeitet in der Arbeitsgruppe zu dieser Problematik im Amt Barth mit. Nach seiner Aussage gibt es keine terminlichen Eckpunkte, bis wann die beteiligten Städte Franzburg, Richtenberg und die Gemeinde Velgast ihre Zuarbeiten vorliegen haben sollten.

Der BA legte in seiner Beratung am 01.06.2021 fest, dass dieser TOP in der geplanten gemeinsamen Sitzung des BA und des Sozialausschusses im September 2021 beraten werden soll. Ziel ist es, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die unabhängig von den Gremien der Gemeinde sich diesem Themenfeld widmet. Für diese Arbeitsgruppe sollten engagierte Bürgerinnen und Bürger geworben werden, die auf der Grundlage des vorliegenden gemeindlichen Konzeptes Vorschläge unterbreiten und der GV berichten sollten. Die Verwaltung wurde beauftragt, im Amtsblatt einen Aufruf zur Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe zu starten. Als Anlaufpunkt sollten die Interessenten sich in der Amtsverwaltung melden. Dieser Aufruf fand im Amtsblatt der Juliausgabe statt.

Interessierte Bürger haben sich zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe zum „Pilgerweg“ auf den Aufruf im Amtsblatt nicht gemeldet. Herr Bergner regt die Veröffentlichung auf der Homepage der Gemeinde Velgast an.

Frau Kemsies ergänzt die Ausführungen und weist auf das bereits vorliegende Projekt der „Ausschilderung von Besonderheiten und Erarbeitung von Wegekarten und Informationspunkten in der Gemeinde Velgast“ aus 2016 hin. Dieses von Herrn Dr. Albrecht erarbeitete Konzept sollte als Grundlage für die weitere Arbeit an der Ausweisung von Rundwegen, Themenparcours dienen.

Einhellig festgelegt wird die Einordnung der Arbeit am „Pilgerweg“ in die Ausschussarbeit. Beide Ausschüsse sollen Zugriff auf die aus 2016 stammende Konzeption haben, um in der laufenden Ausschussarbeit Vorschläge für die Komplettierung des Angebotes in der Gemeinde zu unterbreiten. Die Amtsverwaltung wird die Grunddaten aus 2016 digital für die Nutzung in der Ausschussarbeit auf der Homepage der Gemeinde zur Verfügung stellen.

Die Mitglieder des Sozialausschusses verlassen den Sitzungsort des Bauausschusses und setzen Ihre Beratung im Beratungsraum im OG des Gemeindezentrums fort.

Herr Stahl verlässt die Sitzung des BA und nimmt weiter an der Sitzung des Sozialausschusses teil.

Weiterführung der Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Velgast

Gäste: Frau Teschner, Herr Bünger, Herr Maik Groß

TOP 3: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Herr Tanschus eröffnet die Sitzung und stellt an die Ausschussmitglieder die Frage, ob die Ladung ordnungsgemäß zugegangen ist. Dieses wird bejaht. Von den

9 Ausschussmitgliedern sind 7 zur Sitzung anwesend. Durch die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Ausschussmitglieder ist die Arbeitsfähigkeit des Ausschusses gegeben.

TOP 4: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Herr Tanschus stellt die Anfrage, ob zu der vorliegenden Tagesordnung Änderungsanträge gestellt werden. Dieses ist nicht der Fall. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

Beschlussentwurf:

Der Bauausschuss der Gemeinde Velgast beschließt die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung:

Abstimmung:

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

TOP 5. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 01.06.2021

Die **Niederschrift** der Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Velgast vom **01.06.2021** ist **Anlage A I der Arbeitsvorlage**.

Zur vorliegenden Niederschrift werden folgende Änderungen/Ergänzungen vorgetragen:

1. Zu TOP 5 Beratung zu Planvorstellungen für das Haushaltsjahr 2022

Herr Braatz trägt vor, dass für den Planungszeitraum ab 2024 ff. Instrumente der Bauleitplanung für den Ortsteil Lendershagen vorgesehen werden sollten; aufgrund der typischen Bebauung als „Straßendorf“ wird nach derzeitiger Auslegung des Baurechts für die vorhandenen Baulücken und nicht mehr genutzten baufälligen Gebäude von Aussenbereichslagen ausgegangen, das macht eine weitere Nutzung zu Wohnzwecken ohne Privilegierung unmöglich.

2. Zu TOP 10 Buchstabe c fehlt in der Vorschlagsliste die Fa. Barther Heiz- und Anlagenbau; die nicht abschließende Aufzählung ist um die Fachfirma zu ergänzen;

3. Zu TOP 11.3. ist das Abstimmungsergebnis auf 0 - nicht erfolgt - zu korrigieren;

Beschlussentwurf:

Der Bauausschuss der Gemeinde Velgast billigt die Niederschrift der Sitzung vom **01.06.2021** mit folgenden Änderungen:

1. Zu TOP 5 Beratung zu Planvorstellungen für das Haushaltsjahr 2022 ff.

Für den Planungszeitraum ab 2024 ff. sind Instrumente der Bauleitplanung zur Schaffung des Baurechtes für den Ortsteil Lendershagen vorzusehen.

2. Zu TOP 10 Buchstabe c fehlt in der Vorschlagsliste die Fa. Barther Heiz- und Anlagenbau; die nicht abschließende Aufzählung ist um die Fachfirma zu ergänzen;

3. Zu TOP 11.3. ist das Abstimmungsergebnis auf 0 - nicht erfolgt - zu korrigieren;

Abstimmung:

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

TOP 6. Einwohnerfragestunde

Herr Büniger war Initiator einer Veranstaltung am 03.09.2021 in der Aula des Gemeindezentrums in Velgast zur Errichtung eines Medienhauses in Velgast als zentraler Ort im Kerngebiet des Projektes „Chance Natur“, Schreiadlerland. Dazu berichtet er wie folgt:

Das HAP - Haus Aquila Pomerania - soll ein Ort sein, der für alle offen ist, mit Café, Bibliothek und vielen Weiterbildungsangeboten, eine Art Volkshochschule, ein Kinder- und Jugendtreff, ein Ort wo die Generationen aufeinandertreffen, aber auch Rückzugsmöglichkeiten haben. Vereine können dort ihre Veranstaltungen machen, Mütter bringen ihre Babys mit und klönen, Schüler zeigen Senioren, wie man Handys benutzt.

Von den 18 geladenen Bürgermeistern der Kommunen im Chance Natur Gebiet waren 4 zu dieser Veranstaltung gekommen. Das Protokoll der Veranstaltung am 03.09.2021 wird Anhang dieses Protokolls.

Leider fehlten der Bürgermeister und Gemeindevertreter der Gemeinde Velgast, was bei vielen Anwesenden zu Irritationen geführt hat.

Bedanken möchte sich Herr Büniger bei allen Mithelfenden, der Gemeinde für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, der Kulturwerkstatt für die Betreuung bei der Kaffee/Kuchenversorgung, den Amtsverwaltungen für die Kontaktaufnahme zu den Bürgermeistern, der Ostseezeitung und besonders bei der Akademie für nachhaltige Entwicklung Neubrandenburg.

Grundlage der Projektidee ist das ILEK und das Chance Naturprojekt, hier wird insbesondere die enge Zusammenarbeit mit dem Landkreis, Frau Dr. Frigge herausgestellt.

Herr Büniger verlässt die Sitzung des Bauausschusses.

Frau Teschner fragt zum Status der rechtskräftigen Satzungsgebiete im Bereich der Bahnhofstraße in Starkow und Parkstraße in Altenhagen:

Wer sind die Grundstückseigentümer, kennt die Gemeinde die Absichten der Eigentümer, wie ist der Erschließungsgrad der Grundstücke, warum findet keine Bebauung statt? Frau Kemsies macht dazu Ausführungen.

In den letzten Tagen fanden Plakatierungen an kommunalen Straßenbeleuchtungsanlagen in einzelnen Ortsteilen statt. Das OA wird aufgefordert, unverzüglich nach Verursacherprinzip die Entfernung zu veranlassen.

TOP 7. Sachstandsmitteilung zu laufenden Bauvorhaben

Dazu führen Frau Kemsies und Herr Braatz wie folgt aus:

Errichtung eines touristischen Informationszentrums Basilika St. Jürgen in Starkow (Bautenstand)

Herr Braatz als anwesender Vertreter der Ev. Kirchengemeinde als Bauherrin führt zum Bautenstand wie folgt aus.

Die Ausführung der Arbeiten stagniert derzeit, die Fa. Elgert ist nicht bereit, die bereits beauftragten Arbeiten entsprechend den fachlichen Anweisungen des Ingenieurbüros Möser im Bauhauptgewerk fristgerecht auszuführen. Zwischenzeitlich wurde Rechtsbeistand zu Rate gezogen, der die formale in Verzug-Setzung und ggf. Auflösung des Bauvertrages rechtssicher begleiten soll.

In nächster Zeit wird die Kirchengemeinde auf die Kommune Velgast als Zuwendungsempfänger zukommen, um die weiteren Veranlassungen gegenüber dem Zuwendungsgeber in dieser Sache zu besprechen.

Gleiches gilt für den Metallbau Schindler, der ebenfalls mit seinen Arbeiten in Verzug ist.

Information zum Stand der Umsetzung Bauvorhaben M 110 Bauvorhaben Düwelsdamm

Ingenieurtechnische Begleitung: MIV Schwerin, NL Stralsund
Baubetrieb: Badke Bau

Baubeginn: 03.05.2021 Fertigstellung: 28.10.2021

Bautenstand: derzeit ruht die Arbeit; die UNB hat wegen des Schreiadleraufkommens einen Baustopp für den südlichen Teil der Baustrecke ausgesprochen (ab Baumallee bis Wald); das STALU hat gegen diesen Bescheid Widerspruch eingelegt, der sich derzeit in der Bearbeitung befindet; die Arbeiten können frühestens am 20.09.2021 wieder aufgenommen werden;

Information zur Straßenunterhaltung in der Straße der Jugend (Rissanierung und Oberflächenbehandlung), Lendershagen (Rissanierung), von L 212 Friedhof bis Bahnübergang in Richtung Manschenhagen (Oberflächenbehandlung)

Bauausführung: Fa. MOT Röbel nach freihändiger Angebotsbeziehung;
Auftragssumme: 43.293,99 €; Beschlussfassung zur Sicherstellung der Finanzierung GV am 16.09.2021; Bautenstand: Leistungen auftragsgemäß ausgeführt

Durch die Mitglieder des Bauausschusses wird im Zusammenhang der angezeigten Unterhaltungsarbeiten an kommunalen Straßen auf das zwingende Erfordernis der Bankettanhebung im Kurvenbereich der Hauptstraße Nr. 3 in Lendershagen angemahnt; Herr Witting unterbreitet das Angebot, dass die Gemeinde für die Unterhaltungsarbeiten seinen Betonbruch als Material für die Instandsetzung verwenden kann, dazu soll der Wihof Kontakt mit ihm aufnehmen; er ist auch bereit, Hilfestellung bei der Beladung zu leisten.

Herr Braatz mahnt nochmals den Fortgang der Arbeiten am Fussboden der Trauerhalle in Lendershagen an. Durch die Gemeindearbeiter wurden die Vorleistungen (Rückbau der vorhandenen Befestigung) bereits geleistet, es muss gelingen, den Fussboden noch vor dem Winter zu erneuern.

Vereinbart wird, dass Herr Ralf Berner über die Fa. Linnenbecker das Angebot zur Lieferung von Klinkersteinen den örtlichen Gegebenheiten anpasst und die Arbeiten durch den Wihof im engen Mitwirken mit engagierten Lendershäger Einwohnern die Ausführung organisiert wird.

Herr Braatz und Herr Berner werden dazu mit Herrn Groß Kontakt aufnehmen, um die Ausführung der Arbeiten im Detail zu besprechen.

Die Gäste verlassen den öffentlichen Teil der Sitzung des Bauausschusses.

Ende des öffentlichen Teils der Niederschrift